



Bettina Landgrafe in der Schule eines Fischerdorfes in Ghana. In diesem afrikanischen Staat werden aus Armut Kinder als billige Arbeitskräfte an Fischer verkauft. Die Krankenschwester aus Hagen hilft durch ihr Projekt mit, die Situation zu verändern. Nun unterstützt das Empfinger WWWM-Team Landgrafes Verein Madamfo. Privatbild

WWWM-Spende rettet Leben

Empfinger Clique überweist 500 Euro für Bettina Landgrafes Madamfo-Ghana

Um Weihnachten herum hat das WWWM-Team aus Empfinger – die Wein-, Waffel-, Wurst-Macher – wieder das „Haus der 1000-Lichter“ bewirtet. Sprecher Timo „Zille“ Gaus teilte nun mit, dass die Freundesclique 500 Euro an das Projekt von Bettina Landgrafe, den Verein Madamfo-Ghana überweisen wird.

REINHARD SEIDEL

Empfingen. In den Vorjahren hat der WWWM-Freundeskreis mit dem Erlös dieser Bewirtungsaktion die Lebenshilfe in Horb und deren „Therapeutisches Reiten“ unterstützt. Als die SÜDWEST PRESSE mit Bettina Landgrafe telefonierte, da freute sie sich riesig über die angekündigte Zuwendung und betont: „Mit Ihrer Spende werden Sie direkt zum Gelingen unserer Projekte beitragen. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen und im Namen aller Menschen, die von Ihrer Zuwendung profitieren werden. Ghana ist geographisch gesehen weit weg, aber Ihre Zuwendung unterstützt ganz konkret, hilft uns Leben zu retten.“

Bettina Landgrafe weist darauf hin, dass ihr Verein „eine Reihe laufender Projekte“ habe, so auch

die Kindergarten- und Grundschulspeisung. Und „für dieses Projekt werde ich Ihre Zuwendung verwenden“. Der Verein versorgt momentan täglich 530 Kinder mit einer Mahlzeit, die ansonsten nur ab und zu etwas zu essen bekommen. Dabei kostet das Essen für drei Kinder nur einen Euro am Tag.

Madamfo ist das ghanaische Wort für Freund. 2001 reiste Bettina Landgrafe zum ersten Mal nach Ghana. Sie ist examinierte Kinderkrankenschwester und versuchte die Not dort durch Mitarbeit in einer Buschambulanz zu lindern. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in großer Armut. Aber nur mitarbeiten, dies genügt ihr nicht, zumal sie sah, dass diverse Projekte nicht effektiv und auf längere Zeit ohne Einbeziehung der Dorfbewohner angelegt waren.

Gemeinsam mit Einheimischen entwickelte sie Pläne, um die Lebenssituation der ärmeren Bevölkerung zu verbessern und ihnen ein selbstständiges Leben ohne Abhängigkeit zu ermöglichen. Hilfe zu Selbsthilfe, so lautet das Motto von Madamfo-Ghana und so setzt der Verein seine Projekte Hand in Hand mit den Bewohnern der Dörfer um. Die Menschen bekommen nicht vorgeschrieben, was fehlt und was es zu verbessern gilt. Der Verein findet mit den Menschen vor Ort Lösungen. Das Ziel eines

jeden Projekts ist es, dass es nach einer Weile ohne die Hilfe von Madamfo-Ghana bestehen kann und die Lebensqualität der Menschen dauerhaft verbessert.

Bettina Landgrafe hält Vorträge, berichtet über die Projekte und lässt sie vor den Augen der Zuhörer lebendig werden. Mindestens zweimal im Jahr reist sie für mehrere Wochen nach Ghana, um sich über die Entwicklung der schon beendeten Projekte zu informieren und um neue Projekte zu betreuen.

Im neuen Jahr „stehe ich vor neuen Herausforderungen“, erläutert sie der NECKAR-CHRONIK. Das Projekt erstellt einen Aktionsplan gegen Kinderhandel. In Ghana werden Kinder als Arbeitskräfte verkauft. Madamfo soll mithelfen, den Kinderhandel bei der Ursache zu packen. Weil die Familien aus Armut ihre vielen Kinder nicht versorgen können, werden diese als billige Arbeitskräfte an Fischer verschleppt. Um dies zu verhindern, müsse nicht nur die Situation der Familien, sondern auch die der Fischer verbessert werden.

Momentan stehe das Sammeln von Informationen und die Formulierung von konkreten Zielen an. Gemeinsam mit allen betroffenen Gruppen werden dann Lösungsstrategien erarbeitet, die den Verkauf der Kindern verhindern sollen. Landgrafe: „Zu diesem

Zweck werde ich im Februar nach Ghana fliegen und mich mit den zuständigen ghanaischen Verantwortlichen und den Zielgruppen dieses Projektes treffen“.

Ein weiterer Schwerpunkt werde heuer die Versorgung von Dörfern mit Brunnen und Toilettenanlagen sein. Die Bewohner holen sich bislang ihr Wasser aus einem schlammigen Bachlauf oder aus einem weit entfernten Brunnen, zu dem nur ein langer Fußmarsch durch den Busch führt. Fast alle Menschen, so Landgrafe, leiden dort unter Krankheiten, die durchs dreckige Wasser verursacht werden. „Dies können wir mit gezieltem Bau von Brunnen verhindern. In Kombination mit Toilettenanlagen dämmen wir so die Verbreitung von Durchfallerkrankungen wie Cholera und Ruhr ein.“

Übrigens: Die Arbeit von Bettina Landgrafe aus Hagen ist einer breiten Öffentlichkeit in Deutschland durch einen Bericht von Stern TV am 18. November vorgestellt worden. Ein Fernsehteam hatte sie zuvor in Ghana begleitet und Stern TV titelte im Internet über Landgrafe: „Im Kampf gegen Kinderhandelsklaverei: Der Engel von Ghana.“

Info

Weitere Informationen finden sich auf der Website: www.Madamfo-Ghana.de

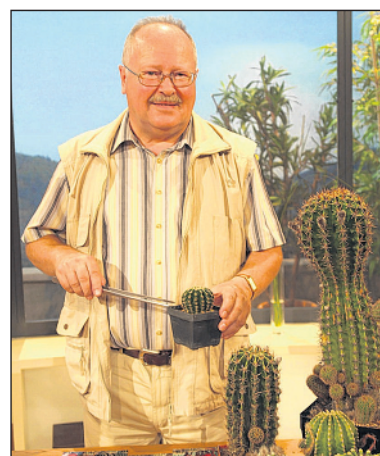
Kakteenfreunde im Fokus

Heute zeigt Holger Dopp „Euphorbien“ in „Kaffee oder Tee“

Viel Neues gibt es derzeit von den Schwarzwälder Kakteenfreunden und ihrem Vorsitzenden Holger Dopp zu berichten.

Empfingen / Horb. Dass ein besonderes, ausgefallenes Hobby geradezu magisch Interessenten aller Altersklassen anzieht, ist eigentlich bekannt. Bei den Kakteenfreunden war in der Vergangenheit die Interessenlage eher gebremst, denn seit Spitzwegs berühmtem Motiv „Der Kakteenfreund“ galten Kakteensammler doch schon etwas als Sonderlinge oder Einzelgänger. Der Kakteengarten in Horb steigerte nicht nur das Interesse an Kakteen, sondern auch das Interesse am Verein der Kakteenfreunde. Man wurde neugierig und wollte wissen, was die Kakteenfreunde so alles anstellen, welche Ideen sie haben und man wollte wissen, wer diese Kakteenfreunde sind.

Dennoch war es eine absolute Überraschung, dass Holger Dopp, der Vorsitzende der Schwarzwälder Kakteenfreunde, im Auftrage des Ministerpräsidenten Günther Oettinger zum diesjährigen Neujahrsempfang der Landesregierung nach Stuttgart eingeladen worden ist. Das Grünprojekt 2011 und der Kakteengarten in Horb scheinen auch für die Landesregierung zu einem Vorzeigeprojekt zu werden. Dass die notwendigen Pflanzen für diesen Kakteengarten aus Empfinger kommen, sollte auch nicht un-



Holger Dopp ist heute wieder in der Fernsehsendung „Kaffee oder Tee“ zu sehen. Bild: SWR

erwähnt bleiben. Ebenso überraschend war, dass sich kurzfristig am Samstag, 16. Januar, das Deutschlandradio bei Holger Dopp in Empfinger angesagt hatte, weil man sich – wie könnte es anders sein – besonders für das Thema „Winterharte Kakteen“ interessiert. Ausgelöst wurde das Interesse durchs aktuelle Buch „Schräge Heimat“ (Theiss-Verlag), in dem sehr ausführlich in einem ungewöhnlich launischen Bericht über die natürlich ebenso ungewöhnliche Sammlung von Holger Dopp berichtet wird.

Und am heutigen Mittwoch, 20. Januar, flimmert erneut ein ungewöhnliches Thema mit Holger

Dopp über den SWR 3-Bildschirm. Es geht in dieser aktuellen „Kaffee oder Tee“-Sendung ab 16 Uhr um das Thema „Euphorbien“. Es war ein lang gehegter Wunsch von Holger Dopp, endlich mal dieses Thema aufgreifen zu können, weil es sich bei „Euphorbien“ zum einen um recht robuste Sukkulente (wasserspeichernde Pflanzen) handelt, die in sehr vielen Sammlungen und auf zahlreichen Fensterbänken vertreten sind, obwohl mitunter die Sammler gar nicht wissen, dass dieses Kakteen ähnliche Gewächse zu den Euphorbien gehört.

Am Freitag, 29. Januar, starten die Kakteenfreunde um 20 Uhr im „Grünen Baum“ in Renfrizhausen eine Dia-Vortragsreihe, die mit dem Thema „Conophyten“ beginnt. Für Kakteenfreunde und Insider ein Leckerbissen, auf den viele gewartet haben. Conophyten sind hochinteressante südafrikanische Sukkulente, die wenig Platz beanspruchen und zudem sehr pflegeleicht sind, wenn man sich eingehend mit den Klima- und Witterungsbedingungen an den Heimatstandorten befasst hat.

Info

Wer sich dem Verein der Kakteenfreunde anschließen möchte oder zumindest gelegentlichen Kontakt an dem einen oder anderen Themenabend wünscht, der wendet sich am besten direkt an Holger Dopp unter der Telefonnummer 0 74 85 / 17 79.

Erfolg dank der Stimme

Hechingen. „Mit Stimme und Sprechdruck überzeugen“ lautet der Titel eines Tagesseminars zu dem die Katholische Erwachsenenbildung Zollernalbkreis und das Bildungshaus St. Luzen am Samstag, 23. Januar, von 9 bis 17 Uhr ins Bildungshaus nach Hechingen einladen. Viele machen die Erfahrung, dass ihre Mitteilungen, Ideen, Vorschläge und Argumente nicht ankommen, nicht ausreichend Gehör finden. Inzwischen ist belegt, dass nicht allein entscheidend ist, was man sagt, sondern, wie man es sagt. Ein warmer Klang öffnet die Ohren des Gegenübers und verschafft Sympathie und mit lebendigem Sprechdruck lässt sich der Andere leichter überzeugen. In diesem Seminar geht es darum, sich der eigenen Stimme und des persönlichen Sprechdrucks bewusst zu werden und Trainingsmöglichkeiten auszuprobieren, die diese entfalten. Seminarinhalte sind unter anderem die Körperhaltung für ein kraftvolles Sprechen einsetzen, die Atmung als Betriebsstoff für die Lebendigkeit nutzen, mit angemessener Artikulation und gutem Sprechfluss die Eindeutigkeit der Botschaft unterstreichen, um Inhalte deutlicher werden zu lassen. Die Leitung des Seminars hat Elvira Mießner, Sprechpädagogin, Lehrbeauftragte und Märchenerzählerin aus Pfullendorf. Nähere Information und Anmeldung unter Telefon 0 74 71 / 9 34 10 oder www.luzen.de.

wo was wann

Kino

Oberndorf, Kino 1: 20 Uhr „Fame“. Kino 2: 18 Uhr „Alvin und die Chipmunks 2“. 20 Uhr „Vision“.

Notdienst

Apotheken: Hardter Apotheke, Schramberger Straße 19, Hardt. Apotheke am Rathaus, Obere Hauptstraße 1, Sulz.

Arzt: Dres. Brillinger, Kanalstraße 4, Sulz, Telefon 0 74 54/9 66 00.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80/05 19 29 23 80.

Treffs/Vorträge

Evangelisches Gemeindehaus: 19.30

Sonstiges

Bürgerbüro: 9 bis 16 Uhr, Rathaus.

Jubilare

Sulz: Lore Lohss, 76. Peter Djordewitsch, 72. Fischen: Käthe Schwarz, 74. Holzhausen: Jakob Schäfer, 73. Vöhringen: Vera Djukic, 71. Wittershausen: Rosa Lobmeier, 80. Empfingen: Rosa Seifer, 74. Josef Seifer, 79.

Totentafel

Dornhan. Am 16. Januar starb Johanna Steidinger im Alter von 90 Jahren. Beerdigung heute, Mittwoch, um 13.15 Uhr.

Gymnastik für Fitness im TC

Empfingen. Der TC Empfingen setzt das bekannte Fitnessprogramm unter der Leitung von Conny Seiffert ab dem heutigen Mitt-

woch, 20. Januar, fort. Beginn ist um 19 Uhr in der Turnhalle der Schule. Jeweils mittwochs sind dann neun Folgetermine geplant.

NOTIZBLOCK

Jugendkapelle probt

Empfingen. Die Jugendkapelle des Musikvereins Empfingen probt am morgigen Donnerstag, 21. Januar, bereits schon um ab 18.45 Uhr eine Stunde lang im Musikerheim.

Diabetiker-Treff

Empfingen. Der nächste Stamm-

tisch der Selbsthilfegruppe „e-Ver“ ist am morgigen Donnerstag, 21. Januar, um 19.45 im Hotel „Empfinger Hof“.

Treff der Jahrgänger

Empfingen. Die Schuljahrgänger(innen) 1949 / 50 treffen sich am kommenden Freitag, 22. Januar, um 19 Uhr in der Pizzeria „Da Devis“.

Pfingstfreizeit in „Meck-Pomm“

Sulz. Ins Ferienzentrums am Plätlinsee in Wustrow auf der mecklenburgischen Seenplatte fährt der Verein „Fun for Kids“ in den Pfingstferien. Die Pfingstfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren geht von 29. Mai bis 4. Juni. Das Ferienzentrums liegt direkt am Plätlinsee, nur fünf Minuten zu Fuß vom kleinen Ort Wustrow entfernt. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten auf dem 9000 Quadratmeter großen Grundstück sowie in der von Seen und Wäldern geprägten Umgebung bieten hervorragende Voraussetzungen für einen entspannten und erlebnisreichen Aufenthalt. Am hauseigenen Strand mit Bade- und Bootsteg gibt es eine Lagerfeuerstelle und eine große überdachte Terrasse mit zwei großen Grills, Tischen und Bänken. Am Bootsteg liegen Ruderboote zur kostenfreien Nut-

zung. Auf dem großen Freigelände sorgen zwei Tischtennisplatten, ein Volleyballfeld, ein Kleinfeld, ein Aufenthaltszelt, Wippe, Schaukeln und Klettergerüst für sportliche Abwechslung. Die Anlage ist nur für die Fun-for-Kids-Ausflüge angemietet. Natürlich bieten die Betreuer auch Spiel- und Bastelaktivitäten an. Unter anderem steht der Besuch einer Sommerrodelbahn sowie des Affenwaldes in Malchow, ein geführter Waldspaziergang mit dem Förster und eine Schifffahrt auf den mecklenburgischen Seen auf dem Programm. Untergebracht sind die Teilnehmer in Mehrbettzimmern. Im Preis sind Busfahrt, Betreuung, Übernachtung, Verpflegung und Ausflüge enthalten. Anmeldeformulare gibt es bei Reiner Steeb unter Telefon 0 74 54 / 61 52 oder unter www.fun-for-kids.eu.

NAMEN UND NOTIZEN

Hammel 25 Jahre in den Fürstenquellen

Bad Imnau. Im Mittelpunkt der Betriebsversammlung der Imnauer Fürstenquellen, in der es vorrangig um die zukünftige Betriebsstrategie nach der Übernahme der Apollo-Quellen ging, stand die Ehrung von Hans-Peter Hammel für 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Der gelernter Heizungsmonteur aus Stetten entwickelte sich seit seinem Eintritt am 3. Januar 1984 als Betriebschlosser kontinuierlich weiter und hatte seine größte Aufgabe mit der Installation und Inbetriebnahme der neuen PET-Anlage zu bewältigen. „Hans-Peter Hammel ist der richtige Mann an

der richtigen Stelle“ meinte Geschäftsführer Wolfgang Ketterer in seiner Laudatio. Ketterer hob auch die verantwortungsvolle Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzender lobend hervor. Seit 1990 führt Hammel dieses Amt mit einer kurzen Unterbrechung aus. Im letzten Jahr hatte dabei das Unternehmen zusammen mit dem Betriebsrat schwierige zukunftsstrategische Entscheidungen zu treffen. Ketterer dankte abschließend für die langjährige Betriebsstreue sowie die zuverlässige Arbeit und händigte die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer, die Goldmedaille der Fürstenquellen sowie einen Geschenkkorb und das Jubiläumsgeldgeschenks aus. gh



Hans-Peter Hammel ist seit 25 Jahren bei den Imnauer Fürstenquellen engagiert. Bild: gh

Empfang mit Helmut Rau

Rottweil. Am heutigen Mittwoch, 20. Januar, um 19 Uhr beginnt der Neujahrsempfang der Kreis-CDU im Festsaal des Vinzenz von Paul Hospitals in Rottweil. Im Mittelpunkt steht die Rede des Ministers für Kultus, Jugend und Sport, Helmut Rau. CDU-Kreisvorsitzender Stefan Teufel, der den Neujahrsempfang nach dem musikalischen Auftakt des Musikvereins „Froh-

sinn“ Rottweil-Altstadt eröffnet: „Mit der Rede von Kultusminister Helmut Rau wollen wir das Zeichen setzen, dass das Megathema Bildungspolitik auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt unserer Politik darstellt.“ Das Schlusswort spricht der Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab. Im Anschluss lädt der CDU-Kreisverband zum Stehempfang.